

Strasser ist Präsidentin

THUN An der Hauptversammlung im Congress Hotel Seepark wurde Isabelle Strasser zur Präsidentin der Junior Chamber International Thun für das Jahr 2015 gewählt.



Isabelle Strasser ist neue Präsidentin der JCI Thun. zvg

Isabelle Strasser ist neue Präsidentin der Junior Chamber International Thun (JCI, ehemals TWJ). Weiter im Vorstand sind Christoph Jenzer (Vizepräsident), Tino Schmutz (Past President), Stefan Gerber (Chef der Projektgruppen), Livia Luginbühl (Kassierin) und Alexander Kernen (Sekretär).

Isabelle Strasser hat Jahrgang 1977 und ist im Jahr 2009 Mitglied der JCI Thun geworden. Seit Anfang 2011 ist sie Inhaberin des Familienunternehmens Strasser AG, welches sie in der dritten Generation führt. Die ehemals klassische Schreinerei ist heute moderner Dienstleister und vielseitiger Materialverarbeiter, schreibt JCI Thun in der Medienmitteilung zum Wechsel im Präsidium. Aktuell zählt der Verein 46 Aktivmitglieder, alles Führungskräfte und Unternehmer(innen) aus der Region Thun. pd

IMPRESSUM

Herausgeberin
Bernier Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Chefredaktor: Stefan Geissbühler/sgt.
Roland Drenkelthor/rdh (Stv.)

Redaktion Thuner Tagblatt
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.
Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00.
Internet: www.thunertagblatt.ch,
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch,
sekretariat-tt@bom.ch,
leserbriefe-tt@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer,
Delegierter VR (Vorsitz), Peter Jost
(publizistischer Leiter)
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
Andreas Nussbaum, Paul Stucki.
Adresse: Rampenstrasse 1,
3602 Thun, Telefon 033 225 15 15.
Fax: 033 225 15 05. E-Mail:
inserate.oberland@spacemedia.ch.

Abonnemente
Telefon 0844 036 036 (Lokal tariffestnetz).
Fax 0844 031 031 (Lokal tariffestnetz).
E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

Abonnementspreise
24 Monate Fr. 779.00; 12 Monate
Fr. 414.00; 6 Monate Fr. 229.00; 3 Monate
Fr. 125.00. Studenten- und Ausbildungs-
rabatt: 30%. Bitte Kopie Ausweis
mitschicken. Die Preise verstehen sich
inkl. 2,5% Mehrwertsteuer.
Einzelnummer: Montag bis Freitag Fr. 3.90
Samstag Fr. 4.40 (inkl. 2,5% MWSt).
Umleitungen und Unterbrüche Fr. 6.00
Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf
www.thunertagblatt.ch/abo. Unterbrüche
werden ab dem 1. Tag vergütet.
Internet: www.thunertagblatt.ch.

Auflage Gesamtauflage BZ Berner Zeitung.
Verbreitete Auflage 152 974 davon
verkaufte Auflage 149 340 Exemplare
(WEMF/SW-beglaubigt).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,
dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-
linedienste einspielen kann. Der Inserent ist fer-
ner damit einverstanden, dass die Inserate, die
vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste einge-
spielt, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der In-
serent überträgt dem Verlag das Recht, jede ir-
gendwie geartete Verwendung dieser Inserate
mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied
des



Paul Stucki (mit Mikro) in seinem Element: Im Fokus der TV-Kamera interviewt er für seine «Musigstubete» einen Musiker. zvg

Stucki erfüllt sich einen Traum

THUN Mit «Pauls Musigstubete» erfüllt sich der Thuner Paul Stucki einen Traum. Am Sonntag wird in der Alten Reithalle bereits die sechste Folge aufgezeichnet und am Samstag, 29. November, auf dem TV-Sender Schweiz 5 ausgestrahlt.

«Mit der «Musigstubete» habe ich mir einen lang gehegten Traum erfüllt. Möglich wurde er aber nur, weil ich zwei andere Spinner gefunden habe, die mich dabei unterstützen», erklärt der Thuner Paul Stucki, Initiant und Moderator von «Pauls Musigstubete», die am nächsten Sonntag bereits zum sechsten Mal stattfindet (siehe Kasten) und für

den Fernsehsender Schweiz 5 aufgezeichnet wird.

Der Musikliebhaber und -kenner wollte ein TV-Format schaffen, das sich auf die schweizerische Volksmusik und auf die Ländlerszene konzentriert. «Ich bin der Meinung, dass es dafür zu wenig Plattformen in der Fernsehlandschaft gibt.» Dass es ihm gelungen sei, die Sendung zu rea-

lisieren, verdanke er einzig den zwei Visionären Christoph Jenzer, Inhaber der Tetratich Veranstaltungs AG, und Peter Heeb, dem Inhaber des TV-Senders Schweiz 5. «Und meiner Tochter Ramona Stucki», ergänzt Stucki. «Sie macht die ganze Administration. Ohne sie ginge gar nichts. Schliesslich habe ich ganz einen normalen 100-Prozent-Job und mache das Ganze als Hobby.»

Das Ziel: 500 000 Zuschauer

Was als scheinbar unrealistische Idee begonnen hatte, wurde dank dem Einsatz von Paul Stucki zu einer Erfolgsgeschichte. Im Frühling 2014 wurde die erste Sendung ausgestrahlt. «Unser Ziel ist es, die Halbe-Million-Zuschauer-Grenze zu durchbrechen. Ich hoffe, dass uns das mit den nächsten Sendungen gelingt.» Wenn Stucki über seine Sendung spricht, merkt man, dass ein grosser Teil des Erfolges seinem Einsatz und Herzblut zu verdanken ist. Sicher gebe es Dinge, die noch verbessert werden könnten, betont er. «Doch wir sind auf einem guten Weg.»

Spiele fürs Essen

Als Nächstes sind nun Sendungen im Toggenburg, im Thurgau und im Bündnerland geplant. Die Volksmusikszene erlebe einen Aufschwung, ist Stucki überzeugt. «Es gibt immer mehr junge Musiker, die sich für die

Volksmusik interessieren und ein Instrument erlernen.» Ebendiese jungen Menschen will er in seiner Sendung fördern und ihnen eine Plattform geben. «Alle Musiker spielen alleine für das Essen. Eine Gage zu zahlen, liegt einfach nicht drin.» Dafür könnten auch Formationen auftreten, welche in einer anderen Sendung keinen Platz finden würden. Stucki legt beim Konzept den Fokus nicht nur auf die Musik, sondern auch auf die Eigenheiten der jeweiligen Region. In kurzen Einpielern werden Gegend, Kunsthandwerk, Bräuche und kulinarische Spezialitäten vorgestellt. «In meinen Augen ist das die ideale Mischung für ein Samstagabendformat», betont der Moderator, der in seiner Rolle überzeugt und charmant und professionell durch die Sendung führt. Aber auch sein Lohn ist alleine die Verpflegung. «Am Anfang hat das Ganze noch nicht rentiert, und ich musste nach jeder Sendung etwas drauflegen.» Mittlerweile werde der Aufwand durch Sponsoren gedeckt. Seinen eigenen Lohn erhält Paul Stucki in einer anderen Form als Geld. «Nach jeder Sendung erhalten wir mündlich so viele positive Rückmeldungen vom Publikum und den Musikern und per Mail von den Zuschauern am TV, dass das den Aufwand immer wieder wert ist.»

Therese Krähenbühl

VON LÄNDLER BIS KLASSIK

Das Programm

Bei der sechsten «Musigstubete» von Paul Stucki am Sonntag, 16. November, werden folgende Formationen in der Alten Reithalle auf dem Expo-Areal in Thun auftreten: Vierstern Ämmi-taler, Jodlerquartett Alpenrösli Heimenschwand, Jodlerklub Oberhofen, Örgeli-Fründä Ritzgrat, Phänomen vier junge Tenöre, Trio Tüchtiwil, Schwyzerrörgeli-Trio Gody Schmid, Muulörgeli-Trio Schmittebuebe und die Ländlerfrinda Aletsch. «Da schon bald die Adventszeit beginnt, wird es neben lüpfiger Volksmusik sicher auch schon das eine oder andere weihnachtliche Stück zu hören geben», verrät Organisator Paul Stucki. Wer sich

für das Geschehen hinter den Kameras interessiert, kann bereits bei den Proben ab 12 Uhr mit dabei sein. Die Kasse ist ab 11.30 Uhr geöffnet. Zwischen 14 und 16 Uhr wird die Sendung aufgezeichnet. «Für das leibliche Wohl der Zuschauer und der Musikanten sorgen Peter Toutvent und sein Team», betont Stucki. Zum Mittagessen stünden verschiedene Menüs zur Auswahl. Die Sendung selber wird zwei Wochen später, am Samstag, 29. November, zum ersten Mal und am 6. Dezember zum zweiten Mal ausgestrahlt. tku

www.paulstuckimusigstubete.ch
www.facebook.com/paulstuckimusigstubete

In Kürze

THIERACHERN Nachkredit für Dachbalkone

In der Schulanlage Kandermatte in Thierachern bestehen zwei praktisch identische Dachbalkone, die wegen ihres baulichen Zustandes nach Finanzplanung ursprünglich 2015 zur Sanierung vorgesehen waren. In nunmehr knapp eineinhalb Jahren ist es gemäss Medienmitteilung des Gemeinderates im Ostrakt der Schule zum zweiten Mal zu einem Wassereinbruch gekommen, der die Verantwortlichen zu einem rascheren Handeln bewegen hat. Im Rahmen der laufenden Flachdachsanierung sollen auch die Dachbalkone saniert werden. Gleichzeitig erfolgt eine Verstärkung der Wärmedämmung. Der Gemeinderat hat für

diese Arbeiten einen Nachkredit von 25 000 Franken bewilligt. pd

THIERACHERN Projektierungs- kosten genehmigt

Da im Bereich der Brüggestrasse in Thierachern keine baulichen Anpassungen am Kanalisationsnetz vorgenommen werden müssen, kann gemäss Medienmitteilung des Gemeinderates die aufgeschobene Sanierung der Strasse an die Hand genommen werden. Gleichzeitig soll auch die sanierungsbedürftige Hydrantenleitung der Gemeinde, die im privaten Teil der Brüggestrasse liegt, ersetzt werden. Der Gemeinderat hat für die Projektierungsarbeiten einen Verpflichtungskredit von 25 000 Franken bewilligt. Dessen Bewilligung

wird der Gemeindeversammlung vorgelegt. pd

REGION THUN Vital Frey beehrt Kammerorchester

Am Wochenende des 15. und 16. November konzertiert das Kammerorchester Steffisburg an zwei Abenden in der Region Thun. Am Samstag spielt es um 20 Uhr in der Dorfkirche Steffisburg und am Sonntag um 17 Uhr in der Kirche Hilterfingen. Beide Konzerte werden vom virtuosens Cembalisten Vital Julian Frey aus Steffisburg begleitet. Unter dem Titel «Über hundert Saiten» werden Werke von Händel, Haydn und Friedrich dem Grossen gespielt. Der Eintritt kostet 30 Franken (Studierende: 20 Franken, Kinder: gratis). Die

Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn. egs

www.kammerorchester-steffisburg.ch

OBERHOFEN Geschichten aus dem Zauberwald

Morgen Samstag laden Franziska Jeremias und Andreas Sommer zu einer Geschichtenreise in die verzauberte Natur. Vom Klosterli Oberhofen führt von 17 bis 20 Uhr ein Abendspaziergang in die Landschaft Balm. An verschiedenen Stationen werden Geschichten erzählt. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 40 Franken. egs

Anmeldung und Infos: 033 243 07 87, eulenpost@hispeed.ch.

In Kürze

KLASSIK

Orgelmusik von Bach in der Kirche

Die Schönaikirche mit ihrer eher kleinen, aber wohlklingenden Wälti-Orgel eignet sich bestens für barocke Orgelmusik. Am Sonntag, 16. November, um 17 Uhr stellt Markus Aellig dies unter Beweis. Der Organist beginnt mit der Passacaglia in c-Moll und der darauffolgenden Fuge. Nach Chorälen aus dem «Orgelbüchlein» folgt die zart-luftige Triosonate in d-Moll. Leipziger-Choräle leiten über zu Präludium und Fuge in a-Moll. Es gibt eine Kollekte. pd

www.stadtkirche-thun.ch

KKTHUN

Werke von Bach, Schubert & Co.

Das Orchestre de Chambre Romand de Berne lädt am Sonntag, 16. November, um 17 Uhr in den Schadausaal des KKThun. Zu hören sein wird ein Programm mit Werken für Soloinstrumente und Orchester. Die zwei bekannten Solisten Alexandre Dubach (Violine) und Pawel Mazurkiewicz (Klavier) interpretieren das Klavierkonzert in d-Moll von Bach, das Rondo in A-Dur für Violine und Orchester von Schubert, die Havanaise für Violine und Orchester von Saint-Saëns sowie das Doppelkonzert in d-Moll von Mendelssohn Bartholdy. Tickets sind im Vorverkauf unter der Nr. 031 889 11 37, über die Website www.ocr-bern.ch und an der Abendkasse zum Einheitspreis von 30 Franken erhältlich. egs

KULTUR

Filmmatinee in der Konzepthalle

Am Sonntag, 16. November, um 10.30 Uhr lädt der Soroptimist-Club Thun zu einer Filmmatinee in der Konzepthalle 6. Gezeigt wird die erfolgreiche Komödie «Best Exotic Marigold Hotel», in der sich sieben Engländer ins magische Indien aufmachen und dort allerlei Turbulenzen, aber auch wahre Freundschaft erleben. Nach dem Film wird zum Apéro geladen, der von Frauen des «Vereins für Vermittlung von Tages-Au-Pairs» zubereitet wird. Die Thuner Soroptimistes veranstalten die Filmmatinee, um dieses Projekt zu unterstützen. Die Tickets für 40 Franken (Film und Apéro) sind erhältlich in der Schlossapotheke Thun oder an der Tageskasse. mgt

ANZEIGE

Alles für den
Göttbesuch gibt's
im Lächerli Huus.



GENIESSE DEN MOMENT.
GENIESSE DAS ORIGINAL.

ANZEIGE

Reto Schertenleib

In den Gemeinderat und in den Stadtrat

www.svp.ch